

Hetzunner bin i' nei die Schtodt,
Ho' allerhand za käf'n g'hot.
Da war a Wertschaft Jösses na!
's i't justament die Mass' drinn g'waa'.

Örscht war i' bei an Krampler dort
Und ho' fer'sch Gald und guata Wort' —
Zwä schlachta Housatrager kriagt,
Nit wart, daß mer scha ner ouziagt!

Ke' christli's Bild an Bilderschtand,
Ganz bloaß i't alles, — pfui die Schand'!
Ho' g'frägt, war der ganz Nacket wär'.
„A Pulla i't's von Bölwerdär!“

Wahrsog'ra war'n 's a Schtücker sechs.
I' war aa drinn bei sou a Häx;
Dia hat mer ober Sachen g'sogt,
Dia hat mi' nei die Angst gajogt!

Gleich naam drou war a Pattagraf,
Des i't a Karl g'wast wie an Aff!
Dar hat mi' absolut gawöllt,
I' ho' mi' ober tapfer g'schtellt!

Ja, örscht nu die Menagerie!
Da wennst da 'nei' gehst, bist da hi'!
Von auß'n hob' i' sa batracht',
Bin fort und ho' mein Täl gadacht.

Dort zo dan schöana Carasäll,
Denk' i', gehst nou und guckst awäl:
Die Org'l hat ke' schlachta Schtimm',
Und's geht sou schöa in G'ring'l rüm.

I' sah', as fohr'n aa groaßa mit,
Und wia mer oft als olber i't
Und' wäß der Teif'l, ganz baschtußt,
I' krieg zon Fohr'n auf eemal Lust!

Da klingelt's und des Ding helt schtill,
A Mou hat g'frägt, war mitfohr' will,
I' war natürl'i' nit der Letzt'
Und ho' mi' auf'n Rapp'n g'setzt.

Gawouck't hat er freili racht,
Dar Mou hat g'sogt, i' müaßt aa fach't.
I' ho' na gfrägt örscht, wia'n er'sch meent,
Ar gi't mer'n Säbel nei die Hend

Und deut' auf a Figur von Blach
Mit Ring und säigt: „Da drauf muaßt schtach',
Und wennst da auf drei Ringli bist,
Za fehrscht amal fer ümasüst.“

War siecht in voraus a Malör?!

I' ho' gadacht: Des läßt si' hör'!
I' schtach sou viel Ring, daß i' mog,
Und fohr an ganz'n Nachmittog!

Dia G'schicht war ober nit ner sou!
Mei, fangt ner mit an Schpitzbub'n ou!
Drüm lass'n sa die Gäl sou fliag':
Mer söll die Luderschring nit krieg!

I' schtach und facht als drauf und drei'
Und breng' halt doch ke' Ringla 'nei'!
„Karl!“ hob' i' g'sogt, „du foppst mi' nit!“
Und wia mei' Rapp nou kumma i't,

Pack' i' dan Blacharm mit der Hend. —
O Himm'l Harrgott Sapprament!
Des war a rachter Unglücksplan!
I' wöllt, des hätt' i' nit gatan.

Kaum daß i' nougagriff'n ho',
Za fall' i' scho' von Haider ro!
Des war amal a flüchti'er Rapp'
Mei' Parple fliagt, mei' Pfeuf', mei' Kapp'.

I' halt' mi' an en Gälsbee' ou, —
Da denk' i' ober heut' nu drou:
Dort hob' i' mer dia Schramma käft!
A Schimm'l war'sch — dar hat mi' g'schläft.

I' ho' gabluat und war voll Schtaab,
War halber blind und halber taab!
Die Leut' höm g'schria: „Zieh, Schimm'l, zieh!“ —
Mei' schöner Pfeufakoupf war hi'.

Mei' Kapp' und Parple hob' i' nu
Und da die Schramma aa derzu!
Des Ding i't mer a sauber'sch Ding!
Du sö'st verreck' mit deiner Ring!

Mei' Orsch'l hat in grüana Baam
Gawart und hat mer'n Ratschlog gam.
Hat g'sogt: „Du Simp'l daß da bist!
Kriagst wieder sou a dumms Galüst

Zon Fohr'n in deiner alta Tog,
I' will's a bißla leiser sog'
(Süst hör'n's die an'ra Leut' am End'):
Fohr über'n Hinnern mit de Hend'!“

Joseph Kram

WOS SÖLLS MIT UNNERN JÖRGLA SEI?

Der Jörgla war sei Lawestog
Für seiner Leut a rachta Plog.
Gepräidigt wörd'n 's ganza Joar,
Doch wos mer'n säigt, — zon ena Oar
Gäts nei, zon annern widder raus;
Er it a Kreuz försch ganza Haus,
Mecht ümmer alles überzwärch.
Sein Vatter stänn die Haar zo Berg;
Dar simaliert wos har-a-dor,
Zerbricht sein Koupf ball ganz-a-gor.
Letzt redt er seiner Meig'l ei:
Was sölls mit unnern Jörgla sei?
As Nichstthon helt er för ke Schand,
Er hat ke Fräd zon Handwerksstand,
Zon Kaufma hat er ah ken Koupf:
Nix racher kann der olwer Troupf,
Er it zo dumm zon Bauern schier;
I men — mer läßt'n halt studier!

Alois Joseph Ruckert